

Liebe Freunde des Comvivas,  
dieses Jahr konnten wir im Projekt im Durchschnitt 400 Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahren und in Ausnahmefällen bis 21 Jahre und ihre Familien betreuen.



Besonders hervorheben können wir die Erweiterung der Straßenarbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Stadtrandgebieten von Caruaru. Dieses Jahr haben zwei Erzieher, eine Sozialarbeiterin und eine Pädagogin in verschiedenen Gebieten eine systematische Betreuung ermöglicht, wodurch über 60 Kinder und Jugendliche und deren Familien Unterstützung erhielten. 27 Kinder und Jugendliche wurden in die Projektarbeit des Comvivas integriert. Unsere Arbeit an den Montagen auf dem Kleidermarkt, mit über 30.000 Verkaufsständen, hatte eine so große Resonanz in der Öffentlichkeit, dass die Stadt an diesen Tagen weitere 10 Erzieher zur Verfügung stellt, die nun gemeinsam mit unserem Team und auf unsere Arbeitsweise mit den Kindern und Jugendlichen Kontakt aufnehmen, Angebote durchführen, Rückzugsmöglichkeiten anbieten etc. Diese Aktivitäten sind ganz besonders wichtig, da Kinderarbeit und sexuelle Ausbeutung in dieser Situation ein großes Problem darstellen.

Ein besondere positive Entwicklung hatte dieses Jahr die Fortführung des Programms "Centro de Juventude" (Jugendzentrum), das als Ziele die Eingliederung in die öffentlichen Schulen, sowie eine soziale und berufliche Qualifikation für die Jugendlichen hat. In diesem Jahr konnten wir die Anzahl der betreuten Jugendlichen auf 200 erhöhen und wir können durch die Maßnahmen einen sehr positiven Einfluss auf die Jugendlichen beobachten, die sich nun über die Bedeutung eines Schulabschlusses, einer beruflichen Ausbildung und die Möglichkeit eines Eintritts in den Arbeitsmarkt bewusst sind.



Vier dieser Jugendlichen konnten dieses Jahr schon in ein Ausbildungsverhältnis in die "Banco do Brasil" (Bank Brasiliens) aufgenommen werden, zwei Jungen und zwei Mädchen. Die Mädchen sind Zwillinge und wurden bereits als Babys in der früheren Kindertagesstätte des Comvivas betreut. Die ehrenamtliche Kinderärztin war damals sehr über die starke Unterernährung der beiden besorgt und hat sie in den ersten Monaten eng betreut. Nun haben sie während der Ausbildung die Möglichkeit sich mit den Arbeitsabläufen in der Bank vertraut zu machen und haben einen Ausbildungsvertrag. Außerdem erhalten sie eine private Krankenversicherung, Unterstützung für Kosten von Transport und Ernährung und einen Gehalt von R\$ 1.100,00, was ca. 1,5 des aktuellen Mindestlohnes ausmacht. Für diese Jugendlichen und ihre Familien hat diese Möglichkeit eine große Verbesserung ihrer Lebensqualität mit sich gebracht. Bei einer guten Leistung ist auch eine Übernahme durch die Bank möglich. Für die anderen Jugendlichen bringt dieses Beispiel eine große Motivation und Hoffnung. 2015 haben wir die Möglichkeiten 17 Jugendliche für eine Ausbildung bei der Bank vorzuschlagen

Ein weiterer Schwerpunkt der Projektarbeit stellt weiterhin die Arbeit mit den Familien mit Hausbesuche, monatliche Treffen, Gruppentherapie und gemeinsame Feiern dar. In vielen Familien können wir schon eine Stärkung der Beziehungen beobachten, was eine positive Auswirkung auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen mit sich bringt. Die Angebote werden sehr gut angenommen.



Für die Arbeit mit den straffälligen Jugendlichen haben wir auch dieses Jahr wieder große Anerkennung von der Jugendrichterin, Staatsanwältin etc. erhalten. Wir haben Besuche von Vertretern aus verschiedenen Gebieten im Nordosten Brasiliens erhalten, die sich vor Ort ein Bild von unserer Arbeit machen und Anregungen für ihre eigene Arbeit einholen wollten.

Die Politische Vertretungsarbeit hat immer ein großes Gewicht. Eine unserer Projektverantwortlichen, Veronica Alves, ist wieder zur Vorsitzenden des Beirats für die Rechte von Kindern und Jugendlichen in Caruaru gewählt worden.

Was eine sehr wichtige Stellung im Bereich der Kinder- und Jugendpolitik darstellt. Auch in anderen Gremien auf Stadt- und Bundeslandebene sind wir aktiv.

Die Finanzierung von Seiten der brasilianischen Regierung hat dieses Jahr besser geklappt. Es kam zwar wieder zu Verzögerungen bei der Auszahlung der Gelder, die wir aber Dank der Unterstützung aus Deutschland überbrücken konnten.



Die Spenden haben wir für die Ausgaben mit laufenden Kosten, Bezahlung von Mitarbeitern und Kosten für die Instandhaltung unserer Gebäude genutzt.

Wir sind sehr froh, Dank ihrer Hilfe, auch dieses Jahr unseren Kindern und Jugendlichen und deren Familien durch unsere Angebote im Projekt eine wichtige Unterstützung zukommen lassen konnten. Unsere Resultate geben uns immer wieder Kraft uns den täglichen Herausforderungen zu stellen.



Gott möge Sie alle segnen!

Mit den besten Wünschen für das kommende Jahr, grüsse ich Sie herzlich im Namen aller Kinder, Jugendlichen und unseren Mitarbeitern

Beate Kästle Silva